

Die BioTopRoute

Wir folgen der rot markierten Route, die Sie direkt an einige Sehenswürdigkeiten der Gersprenzaue zwischen Groß-Zimmern und Groß-Bieberau führt. Der Rundkurs hat eine Länge von ca. 14 km.

Kurz nach dem Start an der Obermühle in Groß-Zimmern kommen wir zu den Überschwemmungsflächen der Gersprenzaue (1). Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wurden Polder geschaffen. Diese sorgen in Verbindung mit Schutzmaßnahmen, wie z.B. der Schaffung von Auengrünland, Flutmulden, Tümpeln und Gehölzpflanzungen, für eine naturverträgliche Wasserrückhaltung. Inmitten der Aue liegt das kleine Naturschutzgebiet "Scheelhecke". Wasserflächen, Weiden-Auwald und Seggenried charakterisieren dieses Kleinod. Hier gedeihen die Schwanenblumen, und Laubfrösche verschaffen sich lautstark Gehör.

Im Zentrum dieser Biotour befindet sich der "Reinheimer Teich" (2). Dieses Naturschutzgebiet wurde im Jahr 1975 zum Schutz seltener Pflanzen- und Tierarten ausgewiesen. Es besitzt als Rastplatz für ziehende und überwinternde Vögel überregionale Bedeutung. Mit ein wenig Geduld lassen sich von einem Rundweg aus im Schilf brütende Graureiher, mehrere Entenarten, Bles- und Teichhühner sowie Rohrsänger und Rohrammern beobachten. Das Breitblättrige Knabenkraut, eine Orchidee, wächst vereinzelt in der Nähe des Rundweges.

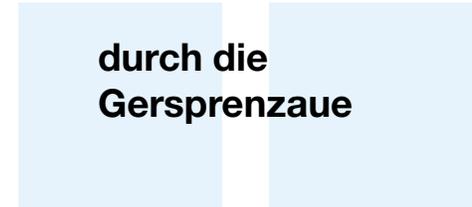
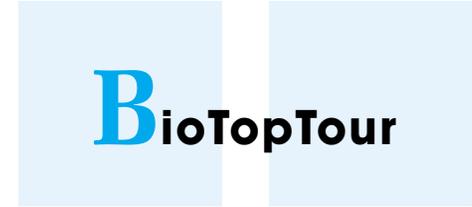
Am südlichen Wendepunkt dieser Tour ist in südöstlicher Richtung der "Forst-Berg" (3) erkennbar. Es handelt sich hier um eine als Naturschutzgebiet ausgewiesene Basaltkuppe. In Hecken, Streuobstwiesen und auf Trockenrasen leben Dorngrasmücke, Neuntöter, Zauneidechse, Schlingnatter und mehrere seltene Pflanzenarten.

Zum Schluss der Tour passieren wir den Segelflugplatz (4). Aus Sicht der Ökologen wird der Standort des Flugplatzes kritisch beurteilt. Derzeit wird gemeinsam mit den Betreibern eine Alternative zu diesem Platz gesucht.



BioTopTour

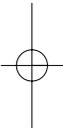
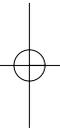
durch die Gersprenzaue



Impressum:

Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Untere Naturschutzbehörde
 Albinstraße 23
 64807 Dieburg

Redaktion: Günter Gillen, Dipl.-Geogr.
 Layout+Satz: fuchs und sutter kommunikation/gbr



Die Landschaft

Eingebettet ins Reinheimer Hügelland findet sich entlang der Gersprenz eine abwechslungsreiche Auenlandschaft. Diese wird im Norden durch Groß-Zimmern und im Süden durch Groß-Bieberau begrenzt.

Ausgedehnte Wiesen wechseln mit Röhrichtzonen, Hecken, Gehölzen und Ackerland auf den höherliegenden Randbereichen.

Der Auencharakter der Landschaft wird besonders deutlich, wenn die Gersprenz nach starken Niederschlägen Hochwasser führt. Um Folgeschäden in den Ortslagen zu verhindern, wurde in der Aue bei Groß-Zimmern ein Hochwasserschutz-Projekt mit naturverträglicher Wasser-rückhaltung umgesetzt.

Hochwasser in der Flussaue bei Groß-Zimmern



Wasserfrosch



Wertvoller Lebensraum

Die Gersprenzaue beherbergt eine Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Damit dies so bleibt und sich gefährdete Lebensgemeinschaften (Biozönosen) ausbreiten können, wurde eine hohe Anzahl von Naturschutzgebieten ausgewiesen.

Teilweise erfüllen diese Gebiete die besonderen Anforderungen der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie (FFH) der Europäischen Union zum Schutze der Natur.

Das Naturschutzgebiet "Reinheimer Teich" mit Teichscheune.



Schilfrohrsänger



Auch außerhalb der Schutzzonen konnte sich in den Auenwiesen und Röhrichtzonen des Landschaftsschutzgebietes "Auenverbund Untere Gersprenz" eine bemerkenswerte Tier- und Pflanzenwelt behaupten: Kraniche, Kampfläufer und Goldregenpfeifer rasten hier auf ihrem Zug von und nach Norden. Kiebitze und Schafstelzen brüten in der Aue, und sogar der Ameisenbläuling, eine seltene Schmetterlingsart, findet hier noch Lebensraum.

Lohnendes Ausflugsziel



Idylle auf der Tour durch die Auen

Genau diese Besonderheiten machen einen Besuch in der Gersprenzaue zu einem außergewöhnlichen Erlebnis: Radtouren und Wanderungen erlauben Einblicke in die besonders geschützten Bereiche - ohne dass es zu Störungen der sensiblen Lebensgemeinschaften kommt. Voraussetzung dafür ist natürlich, man bleibt auf den Wegen! Aber auch außerhalb der Schutzgebiete bieten sich interessante Einblicke in die naturräumlichen Besonderheiten dieser Auenlandschaft.

Zahlreiche Gastronomiebetriebe in den umliegenden Orten laden zur Einkehr.



Typischer Standort in überfluteten Auenwiesen: Das Wassergreiskraut.